

– und auch seine Leser anleitet zu dieser Unterscheidung – zwischen ihrer Einseitigkeit und ihrem berechtigten Kern, zwischen einem atheistischen Säkularismus einer »Nur-Welt-Theorie« und der gemäßigten These der Säkularisierung von einer bedingt eigenständigen Welt. So geht es ihm im I. Teil über »Die säkularisierte Welt« zunächst um eine Schilderung des radikalen Säkularismus in seiner Entstehung und Entwicklung vom Empirismus zum Positivismus und Neupositivismus, seiner Ausbreitung in ganz Europa und der übrigen zivilisierten Welt wie seine Beurteilung und Würdigung. Im Gegensatz dazu kommt anschließend die berechtigte Theorie der Säkularisierung zu Wort. Bei der Erörterung des daraus sich ergebenden mehrfachen Auftrags werden die allgemeinen Aufgaben aufgezeigt für alle Menschen guten Willens sowie die besonderen für die Christen von heute.

Den diesbezüglichen Aufgaben ist der II. Teil über »Christsein in säkularisierter Welt« gewidmet. Er gibt einen Abriss unserer philosophischen und theologischen Kenntnis vom Menschen hinsichtlich seines Wesens, seiner Stellung im All und seiner Geschichte, wie er auch den dreifachen Auftrag schildert, den wir uns selbst, den Mitmenschen und Gott gegenüber zu erfüllen haben. Dabei kommen heute weit verbreitete Anschauungen des Neomarxismus und Existentialismus, der Psychoanalyse, Gott-ist-tot-Theologie und andere heute aktuelle Richtungen zur Sprache. Besonders ist hier auf das bedeutungsvolle Kapitel »Mensch und Geschichte« hinzuweisen, das die wesentlichen Etappen der Profan- und Heilsgeschichte von ihren Anfängen bis zu dem gegenbarten Endziel schildert und die Grundlage zum Schlußkapitel über den Menschen und seinen Auftrag bildet, wobei die völlige Vereinbarkeit der natürlichen Entwicklungslehre von Welt

*Pfeil, Hans: Christsein in säkularisierter Welt. In: Der Christ in der Welt, eine Enzyklopädie, X. Reihe, Bd. 9a/b. Pattloch, Aschaffenburg 1972. 230 S. – Kart. DM 9,-.*

Der durch seine reiche Vortrags- und Publikationstätigkeit bekannte Bamberger Philosoph und Theologe zeigt hier in übersichtlicher Gedankenführung und leicht verständlicher sprachlicher Formulierung ein anschauliches Bild des gewandelten Weltverständnisses und grundlegender Tendenzen der Gegenwart, Welt und Leben völlig selbständig, unabhängig von Gott zu sehen. Es ist nun bezeichnend für die dem heutigen Denken aufgeschlossene Einstellung des Verfassers, daß er diese moderne Verselbständigung der Welt und des Lebens nicht in Bausch und Bogen verwirft, sondern zu unterscheiden weiß

und Mensch mit den christlichen Lehren von Schöpfung, Erlösung und christlichen Zukunftserwartungen deutlich wird, worin Christus am Anfang, auf der Höhe und im Zielpunkt jeglicher Weltgestaltung erscheint. Die klaren und doch wissenschaftlich gründlichen und tiefen Untersuchungen bieten nicht nur Seelsorgern und Predigern, sondern auch allen geistig interessierten Laien das Rüstzeug ihrer Verantwortung, den

Glauben gegenüber dem Unglauben in der pluralistischen Gesellschaft zu betätigen und in Auseinandersetzung wie im Zusammenleben und -wirken mit Un- und Andersgläubigen wirkliche Volks- und Heilsgemeinschaft aufzubauen in Verwirklichung und Vervollkommnung des Ich, in Verantwortung für die Welt und zur Verherrlichung Gottes.

*Würzburg*

*Josef Hasenfuß*